

h_da

HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

s:ne

SYSTEM INNOVATION FOR
SUSTAINABLE DEVELOPMENT

Globale Lieferkette im Experimentierraum

Jonas Rehn-Groenendijk & Julian Schenten (Hochschule Darmstadt, s:ne)

Dr. Julian Schenten
Dr. Jonas Rehn
Systeminnovation für
Nachhaltige Entwicklung (s:ne)
Hochschule Darmstadt



Inhalt

1. Vom Problemimpuls zu den Experimentierräumen
2. Arbeitsmodus in den Experimentierräumen
3. Kleinere und größere „Stolpersteine“

Ausgangspunkt:

Wie lässt sich eine nachhaltigere Chemie entlang der globalen Lederlieferketten erreichen?

Transdisziplinärer Prozess als Erfolgsbedingung

seit 2018



- Diverse Vorarbeiten und Vorbereitungsprojekte

Transdisziplinärer Prozess als Erfolgsbedingung

seit 2018



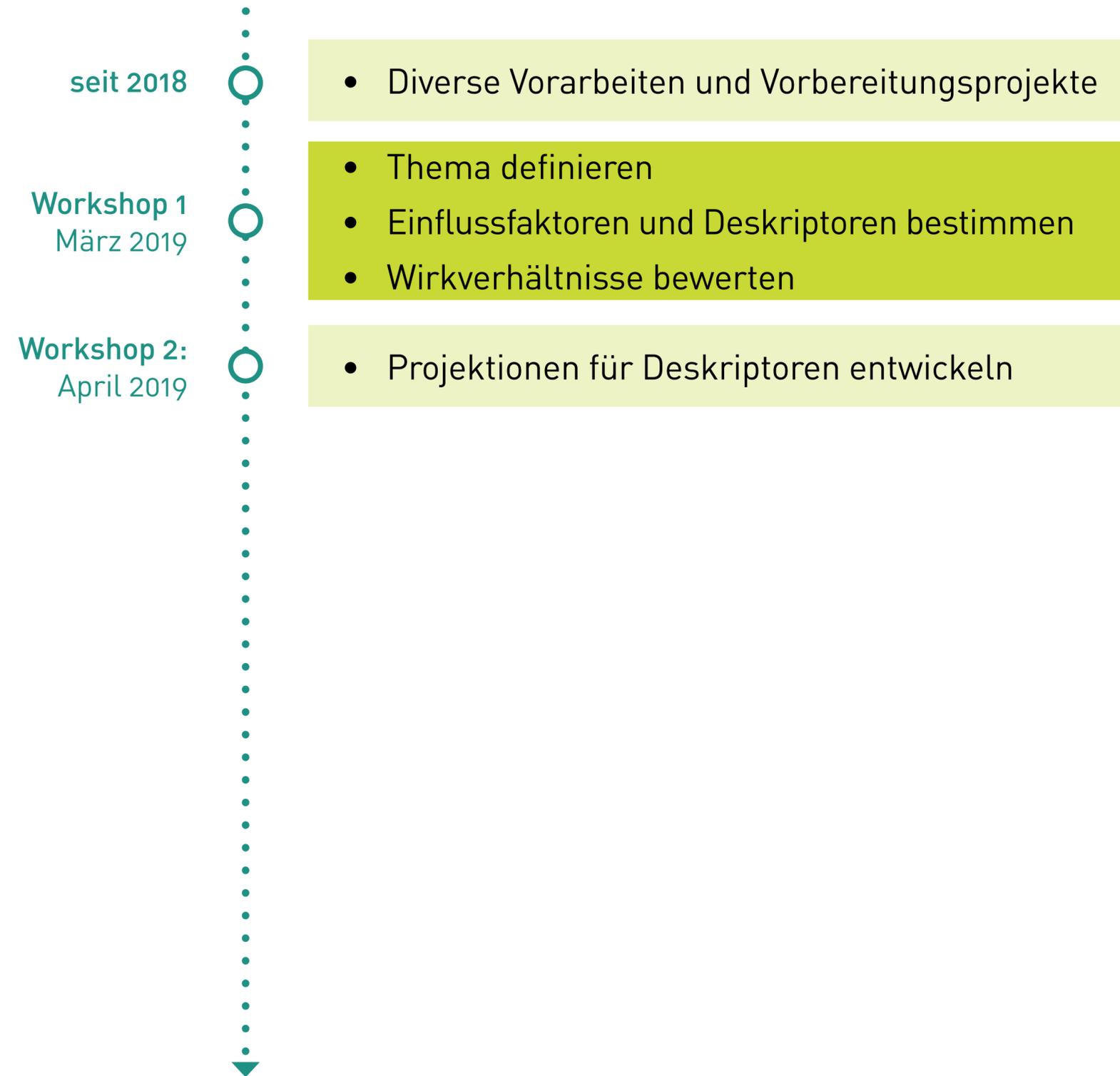
- Diverse Vorarbeiten und Vorbereitungsprojekte

Workshop 1
März 2019



- Thema definieren
- Einflussfaktoren und Deskriptoren bestimmen
- Wirkverhältnisse bewerten

Transdisziplinärer Prozess als Erfolgsbedingung



Transdisziplinärer Prozess als Erfolgsbedingung

seit 2018



- Diverse Vorarbeiten und Vorbereitungsprojekte

Workshop 1
März 2019



- Thema definieren
- Einflussfaktoren und Deskriptoren bestimmen
- Wirkverhältnisse bewerten

Workshop 2:
April 2019



- Projektionen für Deskriptoren entwickeln

Workshop 3
Mai 2019



- Ausarbeitung der Szenarien



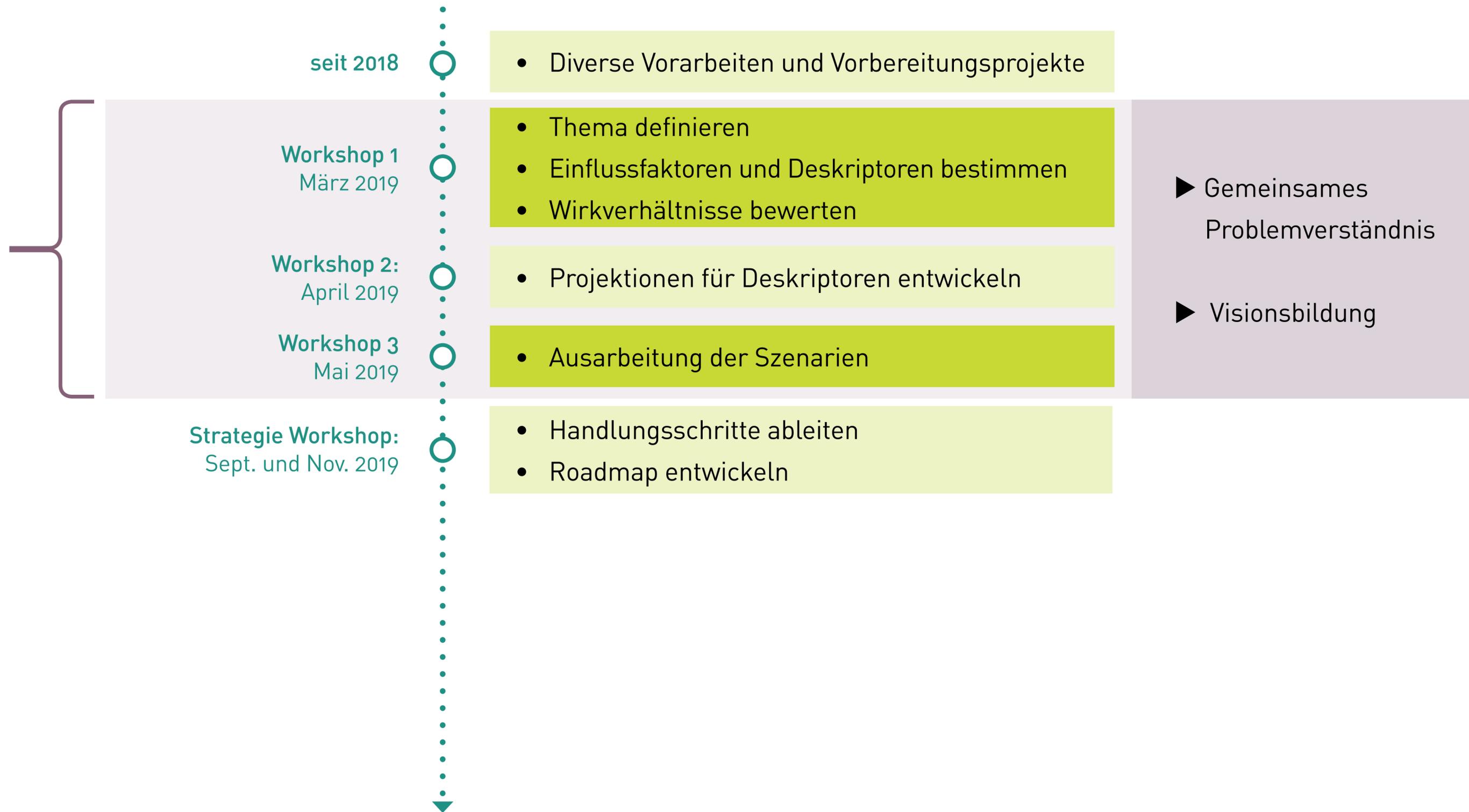
Transdisziplinärer Prozess als Erfolgsbedingung

Szenarioprozess
nach Geschka



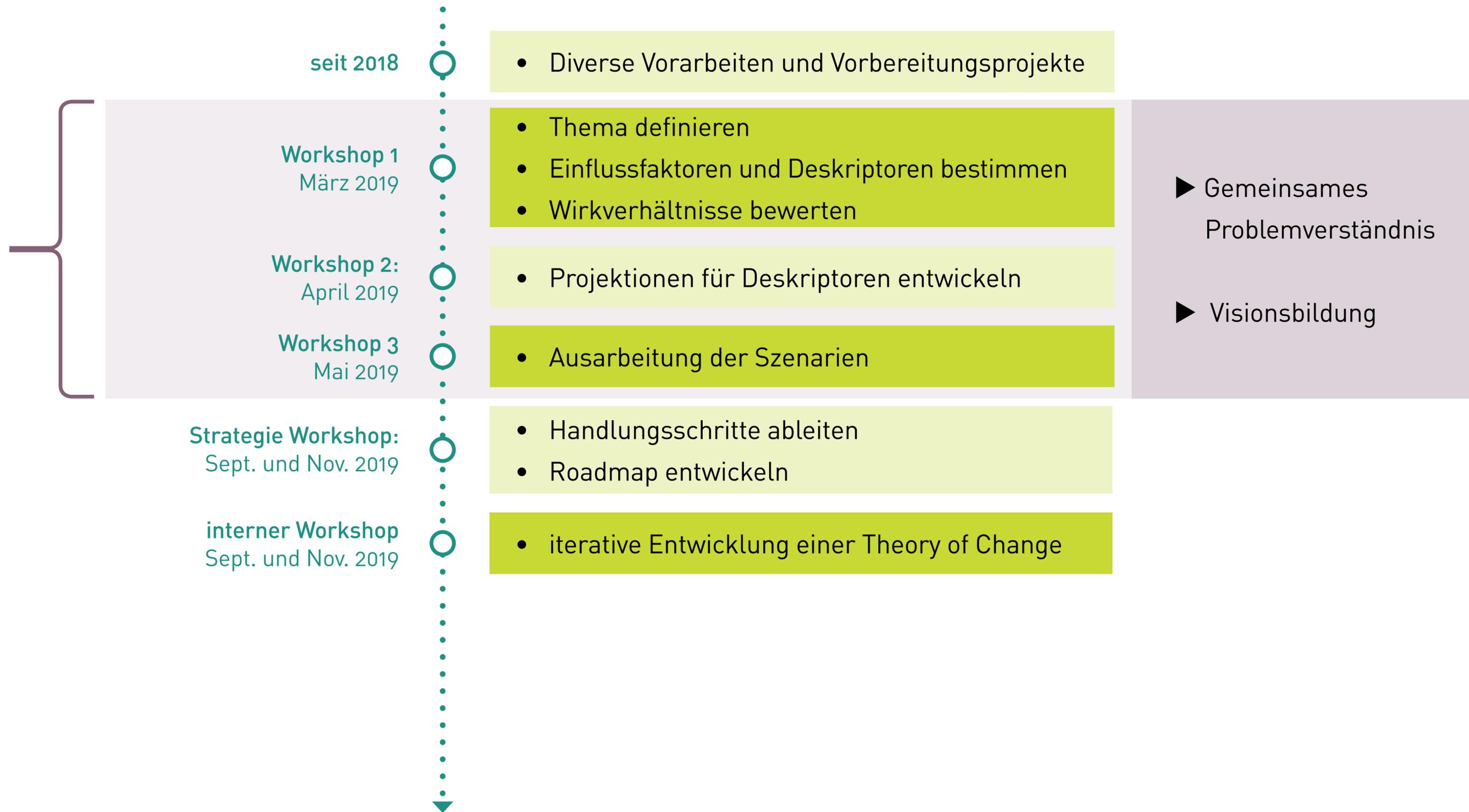
Transdisziplinärer Prozess als Erfolgsbedingung

Szenarioprozess
nach Geschka



Transdisziplinärer Prozess als Erfolgsbedingung

Szenarioprozess nach Geschka



Outputs

Outcomes 1

 Normative Impulse
Aktivere kritische Öffentlichkeit

 Strukturelle Systemoptimierungen und entsprechende Geschäftsmodelle
Prozessinnovationen
Branchenweite Governance-Strukturen für Traceability
Vertikale und horizontale Kooperationen
Kompetenzbildung in Produktionsländern

 Veränderte Produkt-Entwicklungsprozesse (in Richtung NE)
Verändertes Einkaufsverhalten (Sourcing in Richtung NE)

 Sensibilisierung der Verbraucher
Produkt- und Informationsangebot am Point of Sale

Outcomes 2

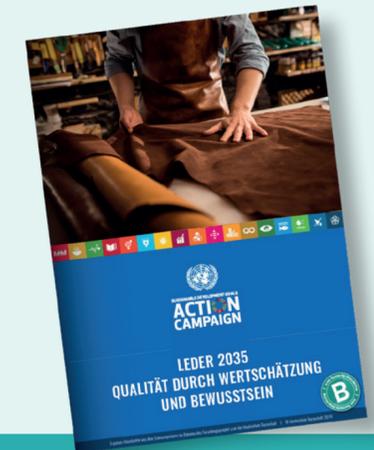
 Verbesserte Arbeitsbedingungen in den Drittstaaten
Vollzug

 „Kulturwandel“ in den Lieferketten
Nachhaltigere Produktionsweisen

 Nachhaltigere Produkte

 Veränderte Konsumweisen

Impact



Etablierung einer „Nachhaltigeren Chemie“ in den Lederlieferketten

TP
Teilprojekt n

Transdisziplinärer Prozess als Erfolgsbedingung

Szenarioprozess nach Geschka



„Architektur der Experimentierräume“



„Architektur der Experimentierräume“

TeilnehmerInnen-Akquise
(u.a. Online-Konferenz, bilaterale Gespräche)

Vorbereitung der TeilnehmerInnen
(u.a. Web-Content, bilaterale Gespräche)

Prozesserfahrung mancher
TeilnehmerInnen



1
Harmonisierung
von Standards



2
IT Tools und
Governance für
Traceability



3
Chemikalien
und Prozess-
innovation



4
Leder-De-
sign-Guidelines
für NE

„Architektur der Experimentierräume“

TeilnehmerInnen-Akquise
(u.a. Online-Konferenz, bilaterale Gespräche)

Vorbereitung der TeilnehmerInnen
(u.a. Web-Content, bilaterale Gespräche)

Prozesserfahrung mancher
TeilnehmerInnen



1
Harmonisierung
von Standards



2
IT Tools und
Governance für
Traceability



3
Chemikalien
und Prozess-
innovation



4
Leder-De-
sign-Guidelines
für NE

Spezifische Strategien und Prozesse

Gemeinsamer Arbeitsmodus
(AkteurInnen ins Handeln bringen)

Inhalt

1. Vom Problemimpuls zu den Experimentierräumen
- 2. Arbeitsmodus in den Experimentierräumen**
3. Kleinere und größere „Stolpersteine“

Was zeichnet die Teilprojekte aus?



- ▶ **Entwurf-Gedanke** -> ideenoffenes Arbeiten („Pionierarbeit“)
- ▶ **Ko-Kreativer / partizipativer Ansatz** -> Bereits im Projekt-Briefing
- ▶ Mitwirkung für jede Person und Organisation offen - in flexiblen Formaten
- ▶ Personalressourcen der Hochschule treiben die Arbeit voran
- ▶ Vorarbeit zu Teilprojekten vorhanden (aus Gesamtprozess & Desk Research)
- ▶ Projektlaufzeit bis Ende 2022
(Teilprojekte erörtern weitere Förderperspektiven)

Arbeitsmodus in den Teilprojekten



- ▶ **Tandem** - aus Hochschule Darmstadt / Praxis
- ▶ Zusammenarbeit mittels Workshops und (Online-)Treffen
- ▶ u.a. wissenschaftliche Methoden (Empirie)
- ▶ Details des Arbeitsmodus in interner Absprache in den Teilprojekten
- ▶ Experiment im Experimentierraum



Inhalt

1. Vom Problemimpuls zu den Experimentierräumen
2. Arbeitsmodus in den Experimentierräumen
3. **Kleinere und größere „Stolpersteine“**

Kleine und größere „Stolpersteine“

- ▶ Internationaler Ansatz
 - Seit 2020 zunehmende Offenheit ggü. virtuellen Formaten
 - Mehraufwand durch Sprachbarriere - und Grenzen
- ▶ Verbindung zu verwandten Initiativen im globalen Raum schaffen und halten zwecks Austausch, Vermeidung von Doppelarbeiten
- ▶ Koordinierte Teilprojekte um Komplexität von Systeminnovation handhabbar machen

Kleine und größere „Stolpersteine“

- ▶ Internationaler Ansatz
 - Seit 2020 zunehmende Offenheit ggü. virtuellen Formaten
 - Mehraufwand durch Sprachbarriere - und Grenzen
- ▶ Verbindung zu verwandten Initiativen im globalen Raum schaffen und halten zwecks Austausch, Vermeidung von Doppelarbeiten
- ▶ Koordinierte Teilprojekte um Komplexität von Systeminnovation handhabbar machen
- ▶ Offener Prozess bringt neue Akteure:
Wie auf Vision einschwören? Geschehenes „erlebbar“ machen?
- ▶ Gewisse Dynamik bzgl. Boundary Object.
Wie beweglich muss man sein? Wie lassen sich „Nebenwirkungen“ abschätzen?

Kleine und größere „Stolpersteine“

- ▶ Mitwirkungsbereitschaft der Akteure auf mehreren Ebenen erforderlich:
 - ▶ Einarbeitung
 - ▶ Wissen aktiv teilen
 - ▶ Mitgestalten und auch arbeiten
- ▶ zunehmende Reduktion des Arbeitsmodus auf Workshop Situation
 - ▶ Fehlendes Commitment in Review-Phase
 - ▶ „Praxisakteure in Konsumhaltung“
 - ▶ **fehlendes „Ownership“ / Verantwortungsgefühl**

Kleine und größere „Stolpersteine“

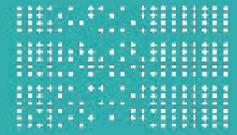
- ▶ Mitwirkungsbereitschaft der Akteure auf mehreren Ebenen erforderlich:
 - ▶ Einarbeitung
 - ▶ Wissen aktiv teilen
 - ▶ Mitgestalten und auch arbeiten
- ▶ zunehmende Reduktion des Arbeitsmodus auf Workshop Situation
 - ▶ Fehlendes Commitment in Review-Phase
 - ▶ „Praxisakteure in Konsumhaltung“
 - ▶ **fehlendes „Ownership“ / Verantwortungsgefühl**
- ▶ **DILEMMA:**
Projektfortschritt sicherstellen vs. Akteure mitnehmen
(notfalls „eigenhändig“ Ergebnisse produzieren)

h_da

HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

s:ne

SYSTEM INNOVATION FOR
SUSTAINABLE DEVELOPMENT



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Julian Schenten
Dr. Jonas Rehn
Systeminnovation für
Nachhaltige Entwicklung (s:ne)
Hochschule Darmstadt



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Gemeinsame
Wissenschaftskonferenz
GWK

